PROFIL **B**

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

SERIE 1/3

Kandidatennummer _____

Name _____

Vorname _____

Datum der Prüfung _____

PUNKTE UND BEWERTUNG

FALL 1	Erreichte Punkte	/ Max.
1.1		/ 17
1.2		/ 12
1.3		/ 7
1.4		/ 7
1.5		/ 26
1.6		/ 8
1.7		/ 13
1.8		/ 10

Total	
	/ **100**
Prüfungsnote	

Die Experten _____

Diese Prüfungsaufgabe darf 2013 nicht im Unterricht verwendet werden. Die Zentralprüfungskommission (schulischer Teil) hat das uneingeschränkte Recht, diese Aufgabe für Prüfungs- und Übungszwecke zu verwenden. Eine kommerzielle Verwendung bedarf der Bewilligung der Autorengruppe, der Inhaber des Urheberrechtes. ©

Inhalt

1	**FALLBEISPIEL BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH**	**3**
1.1	Handelsregister und Rechtsformen	4
1.2	Versicherungen	7
1.3	Prozentrechnen, fremde Währungen und Tabellen	9
1.4	Feedbackdiagramm	12
1.5	Journalbuchungen	14
1.6	Arbeitsvertrag	17
1.7	Kaufvertrag	18
1.8	Checkliste, Flussdiagramm, Jahresabschluss und Kontenführung	21
2	**ANHANG (ZUM ABTRENNEN)**	**23**
	Kontenplan für BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH	23

1 FALLBEISPIEL BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH (ZEIT 150 MINUTEN, 100 PUNKTE)

Ausgangslage

Das von Herbert Bieri und seiner Ehefrau Anna betriebene SKIGEBIET STAFFELEGG hat eine lange Tradition im Luzerner Entlebuch. Es umfasst zwei Skilifte, einer davon ein Kinderlift, und erstreckt sich bis auf eine Höhe von 1650 m.ü.M. Gesellschaftlicher Mittelpunkt des Skigebiets ist die STAFFEL-HÜTTE, ein Alpgebäude direkt bei der Talstation der beiden Skilifte, in welchem Anna und Herbert Bieri in der Wintersaison jeweils ein Selbstbedienungsrestaurant einrichten.

Als Haupterwerb führt das Ehepaar Bieri etwas unterhalb der Staffelegg einen Bauernhof. Im Sommerhalbjahr bewirtschaften sie ausserdem die ausgedehnten Alpweiden auf der Staffelegg, und Anna Bieri stellt dann jeweils ihren eigenen Bergkäse her, welcher unten im Tal verkauft wird.

Vor gut fünf Jahren haben Herbert und Anna Bieri die BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH gegründet und den gesamten Skibetrieb auf der Staffelegg in diese Gesellschaft eingebracht. Sie sind je zur Hälfte am Unternehmen beteiligt und führen gemeinsam die Geschäfte. Anna Bieri leitet das Restaurant STAFFELHÜTTE und besorgt die Administration. Herbert Bieri ist zuständig für die Liftanlagen, die Skipisten und die Sicherheit. Auf Abruf stehen ihnen jederzeit Aushilfskräfte aus der Nachbarschaft zur Verfügung, die im Stundenlohn an den Liften und im Restaurant arbeiten.

Punkte

1.1 Handelsregister und Rechtsformen (17 Punkte)

Sachverhalt: Seit der Gründung der BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH durch Herbert und Anna Bieri im Frühling 2008 werden alle Geschäfte, die mit dem Skibetrieb auf der Staffelegg zusammenhängen, durch diese Unternehmung abgewickelt. Davor war es eine Einzelfirma mit Herbert Bieri als alleinigem Inhaber. Im Schweizerischen Handelsamtsblatt wurde damals der folgende Handelsregistereintrag publiziert (Auszug):

> **BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH,** in Hasle, CH-361.3.056.471-5, Unterstaffelegg, 6166 Hasle, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 25.03.2008. Zweck: Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb des Skigebiets Staffelegg und des Restaurants Staffelhütte in Hasle. […] Stammkapital: CHF 500 000.–. […] Eingetragene Personen: Bieri-Stadelmann, Anna, in Hasle, […] mit 250 Stammanteilen zu je CHF 1000.–; Bieri, Herbert, in Hasle, […] mit 250 Stammanteilen zu je CHF 1000.–. Revisionsstelle: TreuVisa AG, in Willisau. Nachschusspflicht: Gemäss Statuten sind die Gesellschafter zur Leistung von Nachschüssen in der Höhe von CHF 200.– je gehaltenen Stammanteil verpflichtet […]

Lösen Sie zum beschriebenen Sachverhalt die folgenden Aufgaben.

a) Kreuzen Sie unten die vier richtigen Aussagen zur BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH an. 4

Antworten

- ☐ Beim Kürzel «GMBH» handelt es sich um einen freiwilligen Firmenzusatz.
- ☐ Der oben abgebildete Handelsregistereintrag der BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH aus dem Jahr 2008 hatte konstitutive Wirkung.
- ☐ Rechtlich hätte Herbert Bieri die BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH auch alleine gründen können.
- ☐ Bei der Gründung der BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH mussten mindestens 20 % des Stammkapitals, also CHF 100 000.–, einbezahlt sein.
- ☐ Gemäss Gesetz könnte sich die BERGBAHNEN SÖRENBERG AG ohne weiteres als neue Gesellschafterin an der BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH beteiligen.
- ☐ Die TreuVisa AG ist ein Organ der BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH.

Punkte

b) Haftet für die Geschäftsschulden der BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH in jedem Fall nur ihr Geschäftsvermögen? Begründen Sie Ihre Antwort.

Antwort

☐ Ja ☐ Nein 1

Begründung 1

.....

.....

c) Die Beschränkung seines (privaten) finanziellen Risikos war seinerzeit der ausschlaggebende Grund dafür, dass Herbert Bieri die Einzelunternehmung in eine GmbH umgewandelt hat. Nennen Sie neben der erwähnten finanziellen Risikobeschränkung drei weitere rechtliche Vorteile, welche die Rechtsform der GmbH für Herbert Bieri gebracht hat.

Antworten

▶ 1

.....

▶ 1

.....

▶ 1

.....

Punkte

d) Als Rechtsform wäre für den Skibetrieb von Herbert und Anna Bieri grundsätzlich auch die Aktiengesellschaft (AG) in Frage gekommen.
Vergleichen Sie die AG und die GmbH miteinander, indem Sie die Rechtsform(en) ankreuzen, auf welche die jeweilige Aussage zutrifft bzw. zutreffen kann. Pro Aussage sind kein, ein oder zwei Kreuz(e) zu machen.

Aussagen	**AG**	**GmbH**	
Die Unternehmung ist eine juristische Person.	☐	☐	1
Die Unternehmung kann mit einem Kapitaleinsatz von CHF 100 000.– gegründet werden.	☐	☐	1
Die Firma der Unternehmung kann es in der Schweiz ein zweites Mal geben.	☐	☐	1
Die Eigentümer der Unternehmung können anonym bleiben.	☐	☐	1
Ein zwingender Bestandteil der Firma der Unternehmung ist der Familienname von mindestens einem Gesellschafter oder einer Gesellschafterin.	☐	☐	1

e) Aus Kostengründen möchten Herbert und Anna Bieri die Revision der Jahresrechnung der BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH neu ihrer erwachsenen Tochter Petra übertragen.
Darf sich die Tochter von Herbert und Anna Bieri gemäss Gesetz als Revisionsstelle der BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH wählen lassen? Begründen Sie Ihre Antwort, und geben Sie auch die massgebende Ziffer aus Art. 728 Abs. 2 OR an.

Antwort

☐ Ja ☐ Nein 1

Begründung 1

.....

Art. 728 Abs. 2 Ziffer ..... **OR** 1

Punkte

1.2 Versicherungen (12 Punkte)

Der Betrieb des Skigebiets auf der Staffelegg ist für Anna und Herbert Bieri mit zahlreichen Risiken verbunden. Zum Schutz vor den finanziellen Folgen allfälliger Schadenereignisse haben sie deshalb für sich privat und für die BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH verschiedene Versicherungen abgeschlossen. Lösen Sie die folgenden Aufgaben zur privaten und geschäftlichen Versicherungssituation von Anna und Herbert Bieri.

a) Setzen Sie in der folgenden Übersicht entweder die genaue Versicherungsart ein, welche das beschriebene Risiko abdeckt, oder beschreiben Sie das passende Risiko zur aufgeführten Versicherungsart allgemein oder mit einem eindeutigen Beispiel.

Risikobeschreibung	**genaue Versicherungsart**	
Ein Unwetter beschädigt das Dach des Restaurants STAFFELHÜTTE.	.....	1
Wegen ungenügender Pistensicherung verletzt sich auf der Staffelegg ein Skifahrer.	.....	1
.....	Krankentaggeldversicherung	1
Durch eine Kollision mit einer Tanne entsteht am Pistenfahrzeug grosser Sachschaden.	.....	1
.....	Betriebsversicherung	1

Punkte

b) Als Angestellte der BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH haben Anna und Herbert Bieri als Vorsorgeversicherungen die 1. und 2. Säule. 6
Weisen Sie die nachstehenden Begriffe der 1. oder 2. Säule in der unten abgebildeten Tabelle zu.
Es sind nur die jeweiligen Grossbuchstaben einzutragen. Jeder Buchstabe kommt höchstens einmal vor. Zwei Buchstaben werden nicht benötigt.

A berufliche Vorsorge	**B** Existenzsicherung
C staatliche Versicherung	**D** Krankenkasse
E Pensionskasse	**F** Sicherung der gewohnten Lebenshaltung
G Lebensversicherung	**H** Umlageverfahren

Vorsorgeversicherung	**Buchstaben**
1. Säule	.....
2. Säule	.....

c) Der ungeübte Skifahrer David Gfeller hat seine Schussfahrt am Ende der Staffeleggpiste nicht unter Kontrolle und prallt heftig mit der neben dem Skilift wartenden Eva Gmür zusammen. Mit Verdacht auf eine schwere Hirnerschütterung wird Eva Gmür umgehend ins Spital Wolhusen überführt. 1
Kreuzen Sie die Versicherung an, welche für die Kosten des Spitalaufenthalts von Eva Gmür aufkommt.

Antwort

- ☐ Unfallversicherung von Eva Gmür
- ☐ Krankenkasse der BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH
- ☐ Privathaftpflichtversicherung von David Gfeller

Punkte

1.3 Prozentrechnen, fremde Währungen und Tabellen (7 Punkte)

In der Wintersaison 2012/13 galt im Skigebiet Staffelegg die folgende Preisliste für die Benützung der Skiliftanlagen.

Angebot	**Erwachsene** CHF	**Kinder (bis 16 Jahre)** CHF
Einzelfahrt	3.–	2.–
10-Fahrten-Karte	27.–	18.–
Nachmittags-Skipass (ab 13 Uhr)	20.–	15.–
Tages-Skipass	25.–	18.–
Familien-Tages-Skipass	75.–	
Saison-Skipass	360.–	260.–

- ▷ Bezahlung mit EUR ist möglich, Retourgeld nur in CHF.
- ▷ Mit Ausnahme des Familien-Tages-Skipasses verstehen sich sämtliche Angebote pro Person.
- ▷ Jeder Skipass berechtigt den Inhaber zur unbeschränkten Benützung der zwei Skilifte während der auf dem Skipass aufgedruckten Zeit.
- ▷ Die Skipässe sind nicht auf andere Personen übertragbar.
- ▷ Der Betreiber des Skigebiets Staffelegg hat das Recht, den Skibetrieb jederzeit wegen schlechter Witterung oder ungünstiger Schneeverhältnisse einzustellen.
- ▷ Die Rückerstattung des Kaufpreises für unbenutzte Angebote ist in jedem Fall ausgeschlossen.
- ▷ Die Benützung der Skianlagen auf der Staffelegg erfolgt auf eigene Gefahr.

Lösen Sie mit Hilfe der oben abgebildeten Preisliste die Aufgaben a) bis e).

a) Wie viele ganze Tage (mit unbeschränkter Skiliftbenützung) musste ein Erwachsener im letzten Winter mindestens auf der Staffelegg Ski fahren gehen, damit der Saison-Skipass für ihn preislich das vorteilhafteste Angebot war? 1

Berechnung (Lösungsweg angeben)

Punkte

b) In den Schulferien führt die BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH immer eine Rabattaktion für Kinder durch. Fünf Tages-Skipässe gibt es dann jeweils zum Preis von vier. Welchem Rabatt in Prozenten entspricht diese Vergünstigung? 1

Berechnung (Lösungsweg angeben)

c) Vera Burger, 25-jährige begeisterte Skifahrerin aus dem Entlebuch, war in der letzten Wintersaison 18 ganze Tage auf der Staffelegg zum Ski fahren. Wie viele CHF und wie viele Prozente kam sie der Saison-Skipass günstiger zu stehen als einzeln gekaufte Tages-Skipässe? 2

Berechnung (Lösungsweg angeben)

Punkte

d) Eine deutsche Familie kaufte im letzten Februar einen Familien-Tages-Skipass und bezahlte mit EUR 70.–. Sie erhielt CHF 7.60 Retourgeld. Mit welchem EUR-Kurs hat die BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH folglich gerechnet? 2

Berechnung (Lösungsweg angeben)

e) Roland und Barbara Mettler kamen mit ihren 10- und 12-jährigen Töchtern an einem Sonntag im letzten Winter um 13.30 Uhr ins Skigebiet Staffelegg. Die ganze Familie wollte für den Rest des Tages die Liftanlagen unbegrenzt benützen. Wie viele CHF kostete für die Familie Mettler das billigste Angebot? 1

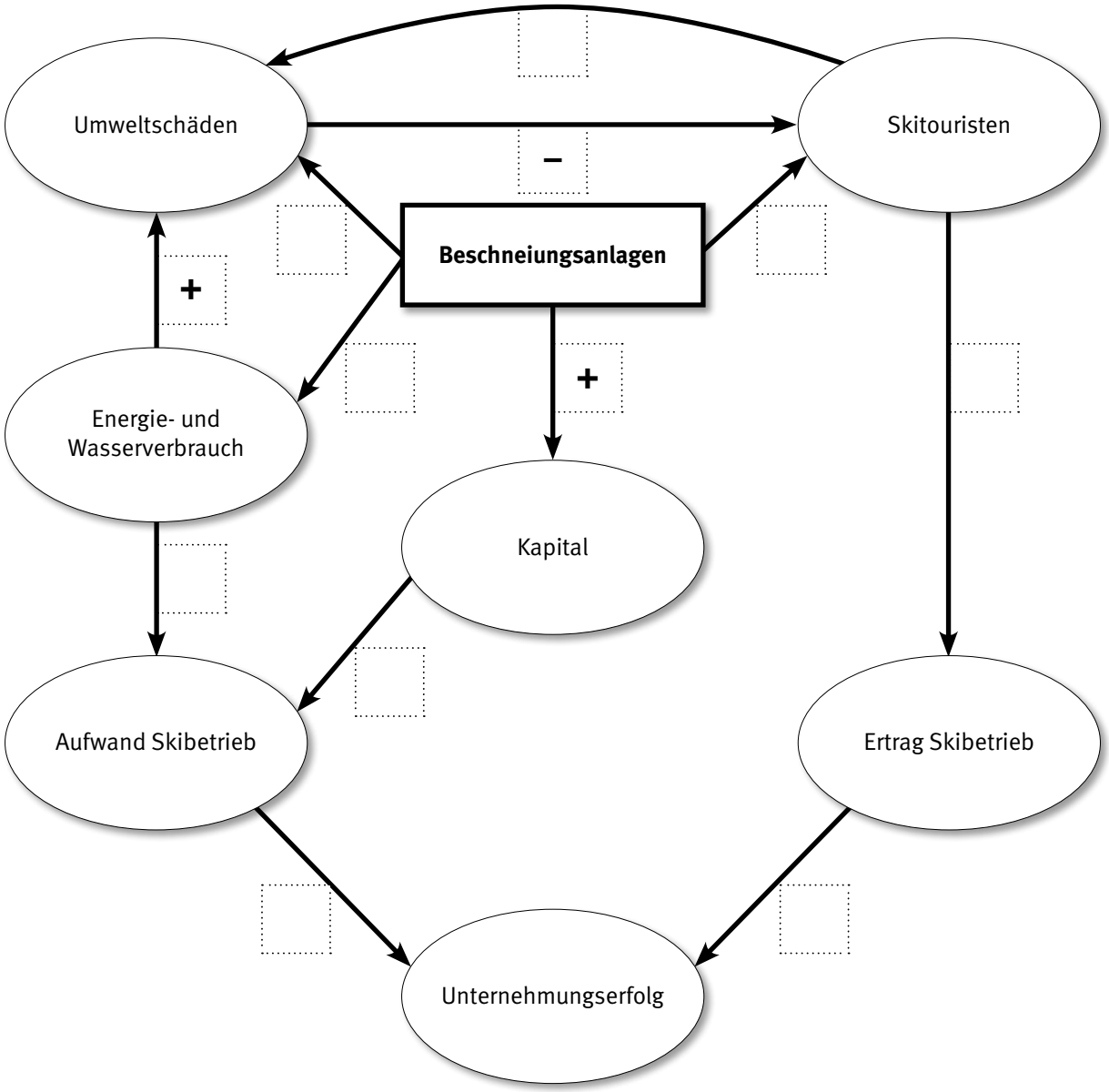
Berechnung (Lösungsweg angeben)

Punkte

1.4 Feedbackdiagramm (7 Punkte)

Um den Betrieb des Skigebiets Staffelegg auch in Wintern mit wenig Schnee gewährleisten zu können und die Skisaison im Frühling zu verlängern, überlegt sich Herbert Bieri, in Beschneiungsanlagen (Schneekanonen für die künstliche Schneeproduktion) zu investieren.

a) Um alle wichtigen Auswirkungen dieser Beschneiungsanlagen auf seine Unternehmung zu erkennen, erstellt Herbert Bieri ein entsprechendes Feedbackdiagramm. Beschriften Sie in der Abbildung von Herbert Bieri alle durch Pfeile gekennzeichneten Beziehungen mit den entsprechenden Symbolen in den leeren Kästen (+ für gleichgerichtet, – für entgegengerichtet). Drei Symbole sind als Beispiele bereits vorgegeben. 6



Punkte

b) Umschreiben Sie mit einem vollständigen Satz die Beziehung zwischen «Beschneiungsanlagen» und «Kapital» im abgebildeten Feedbackdiagramm. 1

Antwort

.....

.....

1.5 JOURNALBUCHUNGEN (26 PUNKTE)

Verbuchen Sie für die BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH die Geschäftsfälle Nr. 1 bis 12. Die Mehrwertsteuer wird nach der Nettomethode verbucht und ist nur zu berücksichtigen, wenn sie ausdrücklich im Geschäftsfall erwähnt wird. Berechnete Frankenbeträge sind auf fünf Rappen zu runden. Verwenden Sie die Konten aus dem Kontenplan im Anhang. Es dürfen auch gängige Abkürzungen oder nur die Kontennummern verwendet werden. Wenn nichts gebucht wird, schreiben Sie «keine Buchung» in die entsprechende Zeile.

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag	Punkte
1.	Anna Bieri bestellt telefonisch für die STAFFELHÜTTE Getränke zum Nettopreis von CHF 640.–.	.....	.....	.....	1
2.	Die Bank belastet den Quartalszins von 2¾ % auf dem Darlehen von CHF 350 000.–.	.....	.....	.....	1+1
3.	Die BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH erhält die Stromrechnung des Elektrizitätswerks. Sie lautet auf CHF 6458.40 inkl. 8,0 % MWST. Verbuchen Sie				
	a) den Wert des Stroms	.....	.....	.....	1
	b) die Mehrwertsteuer	.....	.....	.....	1+1
4.	Geschuldete BVG-Beiträge von CHF 3750.– werden durch die Post an die Pensionskasse überwiesen.	.....	.....	.....	1

5.	Anna Bieri bezahlt die Rechnung gemäss Geschäftsfall Nr. 3 durch Banküberweisung. Gemäss Vereinbarung kann sie einen Skonto von 1 % abziehen. Verbuchen Sie				
	a) die Verminderung des Werts des Stroms	.....	.....	.....	1
	b) die Verminderung der Mehrwertsteuer	.....	.....	.....	1
	c) die Bankzahlung netto	.....	.....	.....	1+1
6.	Herbert Bieri nimmt an einer Wintersport-Messe teil und bezieht dafür aus der Geschäftskasse einen Spesenvorschuss von CHF 500.–.	.....	.....	.....	1
7.	Die Teilrückzahlung von CHF 10 000.– des Bankdarlehens ist fällig. Die Bank belastet den Betrag dem Kontokorrentkonto der BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH.	.....	.....	.....	1
8.	Nach der Rückkehr von der Wintersport-Messe (vgl. Nr. 6) rechnet Herbert Bieri effektive Spesen von CHF 428.– ab. Die Differenz zum bezogenen Spesenvorschuss legt er zurück in die Geschäftskasse.	.....	.....	.....	1+1
9.	Die Tageseinnahmen in bar aus dem Verkauf von Skipässen belaufen sich auf CHF 4328.– inkl 8,0 % MWST. Verbuchen Sie				
	a) den Wert der Skipässe	.....	.....	.....	1
	b) die Mehrwertsteuer	.....	.....	.....	1+1

Fortsetzung auf Seite 16! ↓

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag	Punkte
10.	Anna Bieri stellt der GÜRBER AG für ein Firmenessen in der STAFFELHÜTTE CHF 2565.– inkl. 8,0 % MWST in Rechnung. Verbuchen Sie				
	a) den Wert des Firmenessens	.....	.....	.....	1
	b) die Mehrwertsteuer	.....	.....	.....	1+1
11.	Die Rechnung an die GÜRBER AG gemäss Geschäftsfall Nr. 10 wurde irrtümlicherweise um CHF 250.– inkl. 8,0% MWST zu hoch ausgestellt. Verbuchen Sie				
	a) die Verminderung des Werts des Firmenessens	.....	.....	.....	1
	b) die Verminderung der Mehrwertsteuer	.....	.....	.....	1+1
12.	Die GÜRBER AG zahlt den offenen Rechnungsbetrag (vgl. Nr. 10 und 11) auf das Bankkonto der BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH ein.	.....	.....	.....	1+1

Punkte

1.6 Arbeitsvertrag (8 Punkte)

Zu ihrer Entlastung möchte Anna Bieri in Zukunft einen Grossteil der Verwaltungsaufgaben innerhalb der BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH abgeben. Sie plant deshalb, auf die nächste Skisaison hin eine Person einzustellen, welche sich an ein bis zwei Halbtagen pro Woche um die administrativen Belange der Unternehmung kümmert. Mit Hilfe des OR verschafft sich Anna Bieri Klarheit über die Ausgestaltung und die rechtlichen Wirkungen des entsprechend abzuschliessenden unbefristeten Einzelarbeitsvertrages.
Ordnen Sie den arbeitsrechtlichen Beschreibungen jeweils eine der aufgelisteten Zahlen zu.
Es ist möglich, dass eine aufgelistete Zahl gar nicht, einmal oder zweimal vorkommt.

2 / 3 / 4 / 6 / 7 / 8 / 20 / 25 / 30

Arbeitsrechtliche Beschreibung	Zahl	
So viele Prozente beträgt gemäss Gesetz mindestens der Lohnzuschlag, wenn die Überstundenarbeit des Arbeitnehmers ausbezahlt wird.	.....	1
Bis zu diesem Altersjahr hat ein Arbeitnehmer den gesetzlichen Anspruch auf fünf Wochen Ferien.	.....	1
Die Probezeit beim Einzelarbeitsvertrag beträgt gemäss Gesetz maximal so viele Monate.	.....	1
Während dieser Anzahl Monate besteht zu Beginn des Arbeitsverhältnisses gemäss Gesetz kein Recht auf Lohnfortzahlung bei unverschuldeter Krankheit des Arbeitnehmers.	.....	1
Bei einem mündlich abgeschlossenen Einzelarbeitsvertrag beträgt die Kündigungsfrist im ersten Monat so viele Tage.	.....	1
So viele Ferienwochen müssen dem Arbeitnehmer pro Jahr mindestens zusammenhängend gegeben werden.	.....	1
Im zweiten Dienstjahr beträgt die gesetzliche Kündigungsfrist beim Einzelarbeitsvertrag so viele Monate.	.....	1
Bei missbräuchlicher Kündigung des Einzelarbeitsvertrags durch den Arbeitgeber hat der Arbeitnehmer eine Entschädigung in der Höhe von maximal so vielen Monatslöhnen zugute.	.....	1

Punkte

1.7 Kaufvertrag (13 Punkte)

In diesem Jahr hat das Restaurant STAFFELHÜTTE erstmals auch an den Wochenenden von Mitte Juni bis Ende September geöffnet. Da die Staffelegg in den letzten Jahren zu einem beliebten Naherholungsgebiet geworden ist, rechnen sich Anna und Herbert Bieri mit dem neuen Sommerbetrieb in der STAFFELHÜTTE gute Geschäftschancen aus.

Sachverhalt: Im Hinblick auf die kurz bevorstehende Eröffnung hat Anna Bieri vor gut zwei Monaten von der Firma GASTRO HAHN AG, Sursee, eine neue Kaffeemaschine gekauft und in der STAFFELHÜTTE installieren lassen. Im Garantieschein, der ihr damals von der GASTRO HAHN AG ausgehändigt wurde, steht u. a. folgender Text:

> *Sollten sich bei dieser Kaffeemaschine Mängel herausstellen, werden wir diese nach umgehender Benachrichtigung durch die Käuferschaft kostenfrei reparieren. Wir behalten uns das Recht vor, das gesamte Produkt zu ersetzen.*

Lösen Sie zum Sachverhalt die folgenden Aufgaben.

a) Nennen Sie drei Punkte, mit denen die GASTRO HAHN AG bei der oben festgehaltenen Garantieregelung von den gesetzlichen Bestimmungen abweicht.

Antworten

▶ 1

▶ 1

▶ 1

Punkte

b) Kreuzen Sie an, ob die unterstrichenen Teile der folgenden Aussagen zum Kauf der Kaffeemaschine richtig (r) oder falsch (f) sind. Die falschen Teile der Aussagen sind auf der leeren Zeile zu berichtigen.

Antworten

r	f		
☐	☐	Erfüllungsort für die Warenschuld war gemäss Gesetz Hasle, der Sitz der BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH. **Berichtigung, wenn falsch**	1
☐	☐	Weil als Liefertermin für die Kaffeemaschine der Monat März vereinbart wurde, handelte es sich beim Kauf um ein Fixgeschäft. **Berichtigung, wenn falsch**	1
☐	☐	Der Kauf der Kaffeemaschine galt rechtlich als nicht-kaufmännischer Verkehr, weil die Maschine nicht für den Weiterverkauf bestimmt ist. **Berichtigung, wenn falsch**	1
☐	☐	Das Eigentum an der Kaffeemaschine ging mit dem Abschluss des entsprechenden Kaufvertrags auf die BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH über. **Berichtigung, wenn falsch**	1
☐	☐	Der Kaufvertrag über die Kaffeemaschine konnte formlos abgeschlossen werden. **Berichtigung, wenn falsch**	1
☐	☐	Da die GASTRO HAHN AG auf dem Kaufpreis der neuen Kaffeemaschine einen speziellen Frühlingsrabatt von 10 % offeriert hat, handelte es sich bei der Kaffeemaschine um eine Speziesware. **Berichtigung, wenn falsch**	1

Punkte

c) Im Kaufvertrag über die Kaffeemaschine wurde als Zahlungstermin «spätestens der 30. April 2013» vereinbart. Anna Bieri versäumte dann aber die rechtzeitige Zahlung der Rechnung, worauf die BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH am 10. Mai 2013 schriftlich gemahnt wurde. Die Zahlung erfolgte schliesslich am 15. Mai 2013.
Für wie viele Tage hat die GASTRO HAHN AG gemäss Gesetz von der BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH aufgrund dieser verspäteten Zahlung Verzugszinsen zugute? Geben Sie auch die zwei massgebenden Gesetzesartikel mit Absatz an.

Antwort

..... 1

OR-Artikel	**Absatz**	2
OR-Artikel	**Absatz**	1

Punkte

1.8 Checkliste, Flussdiagramm, Jahresabschluss und Kontenführung (10 Punkte)

a) Um die Erstellung des Jahresabschlusses der BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH in Zukunft zu erleichtern und auch dessen Richtigkeit besser zu gewährleisten, hat Anna Bieri die nachstehend abgebildete Checkliste mit allen zentralen Abschlussarbeiten in der Buchhaltung aufgestellt. Bringen Sie die aufgeführten Tätigkeiten in die richtige Reihenfolge, indem Sie von 2 bis 6 nummerieren. Die Nummer 1 ist als Beispiel bereits eingetragen. 4

Tätigkeit	**Reihenfolge (Nr.)**
Saldobilanz kontrollieren und allfällige Korrekturbuchungen vornehmen	.....
Schlussbilanz II (nach Erfolgsverwendung) aufstellen	.....
Erfolgsverwendung verbuchen	.....
Konten des Hauptbuches saldieren	.....
Sicherstellen, dass sämtliche Belege des Geschäftsjahres verbucht sind	**1**
Schlussbilanz I (vor Erfolgsverwendung) und Erfolgsrechnung aufstellen	.....

Punkte

b) Führen Sie das Konto «Bank» zu den unten aufgeführten Geschäftsfällen Nr. 1 bis 6 aus Sicht der BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH. Falls bei einem Geschäftsfall kein Eintrag in dieses Konto erfolgt, machen Sie in der rechten Spalte ein Kreuz. Die Buchungssätze sind nicht verlangt.

Geschäftsfall	**s**	**Bank**	**h**	**kein Eintrag**	
Übertrag	**65 392.20**		**67 849.55**		
1. Durch Postüberweisung wird die Darlehensverbindlichkeit um CHF 10 000.– vermindert.				☐	1
2. Die Bareinnahmen des Tages in der Höhe von CHF 4328.– werden auf die Bank einbezahlt.				☐	1
3. Die Bank belastet Zinsen von CHF 835.70.				☐	1
4. Die BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH erhält die Rechnung über CHF 1635.– für den Unterhalt des Pistenfahrzeugs zugestellt.				☐	1
5. Schliessen Sie das Konto ab (inkl. Kontrollsummen eintragen).				☐	1
6. Eröffnen Sie das Konto im neuen Jahr.				☐	1

2 ANHANG (ZUM ABTRENNEN)

Kontenplan für BERGBETRIEB STAFFELEGG GMBH

1 AKTIVEN

100 Flüssige Mittel
- 1000 Kasse
- 1010 Post
- 1020 Bank

110 Forderungen
- 1100 Debitoren (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)
- 1170 Debitor MWST (Vorsteuer)
- 1176 Debitor Verrechnungssteuer

120 Vorräte
- 1200 Warenbestand
- 1210 Materialbestand

140 Finanzanlagen
- 1440 Aktivdarlehen

150 Mobile Sachanlagen
- 1500 Liegenschaften
- 1510 Liftanlagen
- 1520 Mobiliar
- 1530 Maschinen
- 1540 Fahrzeuge

2 PASSIVEN

20 Kurzfristiges Fremdkapital
- 2000 Kreditoren (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)
- 2003 Kreditor AHV
- 2004 Kreditor BVG (PK)
- 2005 Kreditor UV
- 2200 Kreditor MWST (Umsatzsteuer)

24 Langfristige Finanzverbindlichkeiten
- 2400 Darlehensverbindlichkeit

28 Eigenkapital
- 2800 Eigenkapital (Stammkapital)

3 BETRIEBSERTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN
- 3200 Ertrag Restaurant
- 3400 Ertrag Skilifte
- 3800 Zinsertrag
- 3900 Debitorenverluste (Verluste aus Forderungen)

4 MATERIAL- UND WARENAUFWAND
- 4000 Materialaufwand
- 4200 Warenaufwand (Restaurant)

5 PERSONALAUFWAND
- 5000 Lohnaufwand
- 5070 Sozialversicherungsaufwand
- 5080 Übriger Personalaufwand

6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND
- 6000 Raumaufwand
- 6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)
- 6200 Fahrzeugaufwand
- 6300 Versicherungsaufwand
- 6400 Energieaufwand
- 6600 Werbeaufwand
- 6700 Übriger Betriebsaufwand
- 6800 Zinsaufwand
- 6900 Abschreibungen

9 ABSCHLUSS
- 9000 Erfolgsrechnung
- 9100 Bilanz

NOTENSKALA Punkte	Note
92–100	**6**
83–91	**5,5**
74–82	**5**
65–73	**4,5**
55–64	**4**
45–54	**3,5**
36–44	**3**
27–35	**2,5**
18–26	**2**
9–17	**1,5**
0–8	**1**